**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 10

Rubrik: Schweiz. Gewerbeverein

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweiz. Gewerbeverein.

Der Schweizer. Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1901 (zu beziehen beim Verseinssetzetariat in Vern) 138 Sektionen mit einer Gesamts

zahl von cirka 27,600 Mitglieder (1900: 25,700), wobon ca. 25,200 Gewerbetreibende. Diese 138 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 24, Bern 19, St. Gallen und Thurgau je 9, Nargau 6, Glarus, Luzern und Schwyz je 4, Appenzell, Baselland, Freiburg, Graubünden, Solothurn und Zug je 3, Baselstadt, Reuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2, Obwalden, Uri und Wallis je 1 Sektion. 30 Sektionen sind Berussverbände mit interkantonaler Organisation.

lleber das Vereinsleben sagt der Bericht: "Ein ungewöhnlich arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Das Vereinsleben verlief auch nicht so ruhig wie in früheren Fahren. Die vom Verein erwählten Ziele blieben die bisherigen, aber die Aufgaben wechseln und zu den früheren, noch nicht gelösten gesellen sich neue. Manscherlei Ursachen, die zu beeinflussen nicht in unserer Macht steht, verzögern die Verwirtlichung unserer Postulate. Um so mehr sollte mit der stetigen Ausdehnung und der wachsenden Bedeutung des Schweizerischen Gewerbevereins auch bessen innere Erstartung Schritt

halten. Die Centralleitung muß in der Verfolgung gemeinsamer Ziele auf größere Einigkeit, auf geschlossens Zusammenhalten aller Glieder rechnen können. Nur wenn die Solidarität aller beruflichen und lokalen Interessentengruppen in jedem Mitgliede sich offenbart, dürsen wir auf einen Ersolg unserer Bestrebungen hoffen."

Die Jahresrechnung des Vereins ergibt an Einnahmen Fr. 35,979. 54, an Ausgaben Fr. 33,728. 79; die Rechnung für die schweizer. gewerblichen Lehrlingsprüfungen an Einnahmen Fr. 10,144. 71, an Ausgaben Fr. 11,985. 13.

Die Stellung des Schweiz. Gewerbevereins zum Zolltarif. (Mitgeteilt). Die Centralleitung des Schweizer. Gewerbevereins hat an Hand der Beschlüsse des Nationalstates und der ständerätlichen Kommission den neuen Zolltarif eingehend besprochen. Man anerkannte daß Aundesrat und Nationalrat eine Reihe von Ungerechtigeteiten aus dem bestehenden Tarif auszumerzen gesucht haben, namentlich bezüglich der Klassisitätion, der Reduttion des Zolles auf eine Reihe von Kohsund Haben, welche notwendig aus dem Auslande bezogen werden müssen. Auf den auch von der inländischen Großindustrie gelieferten Rohsund Haslande bezogen werden müssen. Auf den auch von der inländischen Großindustrie gelieferten Kohsund von der inländischen Großindustrie gelieferten Kohsund des Zolles eintreten lassen, allein man suchte, wenigstens in einigen Fällen, die dadurch veranlaßte Erschwerung der schweizer. gewerdslichen Produktion durch entsprechende Erhöhung des

Zolles auf aus diesen Stoffen gefertigten Waren auszugleichen. Ebenso war man bestrebt, eine Erhöhung der Einfuhrzölle eintreten zu lassen, wo man dadurch die gewerblichen und kleinindustriellen Erzeugnisse gegen ausländische Schleuberkonkurrenz schützen und gegenüber unserer in vielen Fällen teureren Produktion fördern könne

Dagegen blieben sowohl nach den Beratungen des Bundesrates als auch des Nationalrates berechtigte Begehren einer größern Zahl von Berufsarten unerledigt, denen zum Teil ohne irgendwelche Verletzung der Intereffen anderer Kreise hatte entspruchen werden können. Bolltechnische Bedenken werden bei gewerblichen Posi= tionen geltend gemacht, während weit größere Aenderungen in dieser Hinsicht bei andern Berufsgruppen angenommen wurden. Einiges, was der Bundesrat den Gewerben zugestanden, wurde durch den Nationalrat wieder aufgehoben. Man setzte nun seine Hoffnungen auf die ständerätliche Kommission, umsomehr, als der Nationalvat wegen der Kürze der Zeit einige Kapitel nicht detailliert hatte beraten können, ist aber heute enttäuscht. Laut den Anträgen der Kommission sind die Forderungen der Gewerbe nicht berücksichtigt, es sollen dagegen verschiedentlich Roh- und Bülfsstoffe der Gewerbe, die notwendig vom Austande bezogen werden muffen, in die Höhe geschrandt, die Jölle auf die darans gefertigten Waren aber heruntergesett werden. Eine Reihe von Anträgen heben die den Gewerben günstigen Beschlüsse der vorgehenden Instanzen wieder auf. Dadurch würde die Konkurrenzfähigkeit der Gewerbe sehr beeinträchtigt, ohne daß da urch and en Gruppen ein wesentlicher Vorteil erwachsen würde.

Der Gewerbestand muß je länger je mehr bedauern, daß er in dieser hochwichtigen Frage im Nationalrat zu wenige Spezialvertreter hatte, welche diese weitsschichtige und schwierige Frage auch vom Standpunkte der Gewerbe beurteilen und gründlich genug studierten, um dis in alle Details vrientiert zu sein. In der ständerätlichen Kommission hat das Gewerbe keinen

Repräsentanten und es wurde dieser Mangel hier daher doppelt fühlbar. Landwirtschaft und Großindustrie waren in dieser Hinsicht besser bestellt und haben daher schon heute z. T. auf Kosten der Gewerbe einen entsprechenden Mehrerfolg zu verzeichnen.

Benn den Gewerben schon bei der Tarisberatung

Wenn den Gewerben schon bei der Tarisberatung so wenig Rücksicht getragen wird, so liegt die Besürchtung nahe, daß wie bisher bei dem Abschluß der Handelsserträge die Gewerbe wieder das Hauptopfer zu bringen

haben werden.

Die Centralleitung ist dem Lauf der Dinge aufmerksam gefolgt und wiederholt bei dem Plenum und einzelnen Mitgliedern der Behörden vorstellig geworden. Mehr kann sie auch in der Folge nicht thun. In den geswerdlichen Kreisen macht sich aber eine Enttäuschung und Hand in Hand damit eine Stimmung für das Reserendum bemerkbar, die man schwer wird unterstücken können, wenn nicht im letzen Moment noch eine günstigere Lösung gesunden wird. Die Gewerbe sind ihrem Umsange und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach gleichbedeutend mit Landwirtschaft und Großsindustrie, sie können daher auch eine Gleichberechtigung ihrer Interessen verlangen.

## Verbandswesen.

Gewerbeverein Schaffhausen. (Korresp.) Die Generalversammlung des Gewerbevereins beschloß einstimmig nach lebhafter, gründlicher Diskussion, es seien die Anträge des Centralvorstandes betr. Versicherung gegen die Folgen der Haftpslicht zu unterstüßen. Als Delegierte sind ernannt die Herren B. Wischer, G. Wagen, G. Waldvogel, D. Senn, J. Rahm und Wapfsedennner. Die Jahresrechnung zeigt u. a. folgende Posten: Staatsbeitrag Fr. 3800.—; Staatsbeiträge an Kurse, Vereine und Institute Fr. 2067. 32; Vibliosthekauslagen Fr. 1021. 91; Auslagen sür Publikationen zum Schuze des einheimischen Gewerbes Fr. 570. 41. Die Totaleinnahmer betragen Fr. 9006. 62; die Auss

